Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 2

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

T. No.		General-tarif Zollsatz	Brit. Vorzugs-tarif v. Wert
	mit Nähten versehen (Tücher, Decken usf.) ab 1. Juli 1928	15	frei
183	Gewebe am Stück, aus Wolle, auch mit Seide oder Kunstseide gemischt	40	20
174	Nähseide, auch Kunstseide	10	frei
192	Garne aus Seide oder Kunstseide, auch gemischt	10	frei

Zu den Zöllen wird allgemein (und zwar auch für zollfreie Ware) eine sogenannte „Primage"-Abgabe von 1% vom Wert erhoben.

Die Aenderungen den frühern Zöllen gegenüber bestehen darin, daß im Generaltarif, der auch schon vorher für schweizerische Waren Geltung hatte, der Ansatz von 35% jeweilen auf 40% erhöht worden ist, und daß vom 1. Juli 1928 an Gewebe ganz- oder teilweise aus Seide, jedoch ohne Wolle, gesäumt oder mit Näharbeit versehen, vom bisherigen Zoll von 10% vom Wert befreit werden, sofern es sich um Erzeugnisse britischer Herkunft handelt.

Holland. Kunstseideausfuhr. Der Export holländischer Kunstseide steigt von Jahr zu Jahr. In den ersten elf Monaten 1927 erreichte die Ausfuhr von Kunstseide eine Ziffer von 6,430,000 Kilogramm im Werte von 23,9 Millionen Gulden, was gegenüber 1926 (11 Monate) eine Steigerung von 1,640,000 Kilogramm im Gewicht und 4 Millionen Gulden im Wert ausmacht. Im besondern hat sich die Ausfuhr nach Deutschland um das Dreifache gesteigert. Sie betrug 1927 1,950,000 kg im Werte von 8 Millionen Gulden. Ein weiteres wichtiges Absatzgebiet für holländische Kunstseide sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Export nach den USA betrug 1927 1,290,000 kg im Werte von 4,2 Millionen Gulden (1925: 1,590,000 kg im Werte von 6,3 Millionen Gulden). -r.

Steigerung in der Kunstseideneinfuhr der Vereinigten Staaten. Die vom amerikanischen Handelsdepartement veröffentlichte Statistik der Einfuhr von Kunstseide ermittelte für den Monat Oktober eine Gesamtziffer von 1,4 Millionen lbs im Werte von 1,2 Millionen $. Dieses Ergebnis stellt eine beträchtliche Steigerung gegenüber dem Vormonat dar, der nur 1,1 Millionen lbs im Werte von 977,000 $ erbrachte. Der deutsche Anteil ist ebenfalls gestiegen. Er beträgt 259,000 lbs im Werte von 250,000 $ (im September: 216,000 lbs im Werte von 206,000 $). Die Hollandimporte beliefen sich auf 176,000 lbs im Werte von 144,000 $, die Einfuhr aus Frankreich 265,000 lbs im Werte von 218,000 $; Italien hat seinen Anteil fast verdoppelt und 620,000 lbs im Werte von 539,000 $ nach Amerika eingeführt. Auch die Einfuhr von Kunstseidenabfällen hat sich belebt (144,000 lbs im Werte von 330,000 $). Sie wurde zum größten Teil von Deutschland bestritten (88,800 lbs im Werte von 28,600 $). -r.

Starke Ausfuhrsteigerung von U. S. A.-Kunstseide nach Kanada. Die Einfuhr von Kunstseidegarnen nach Kanada während der letzten 12 Monate bis August 1927 betrugen 2,1 Millionen lbs im Werte von 2 Millionen $ gegenüber 1,8 Millionen lbs in den zwölf Monaten bis August 1926. Bemerkenswert ist, daß der Anteil der Vereinigten Staaten erheblich gegenüber dem Jahre 1926 gewachsen ist, während der des Britischen Reiches in dem gleichen Zeitraum zurückging. Die U. S. A. führten 1927 insgesamt 609,642 lbs im Werte von 501,294 $ gegen 250,589 lbs im Werte von 150,967 $ im Jahre 1926 ein. England lieferte 1927 nur 130,547 lbs im Werte von 164,960 $ gegen 414,671 lbs im Werte von 617,405 $ im Jahre 1926. -r.

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Dezember 1927:

		1927	1926	Jahr 1927	Jahr 1926
Mailand	kg	609,075	555,455	6,348,615	7,038,876
Lyon	„	532,138	395,777	5,689,405	6,608,885
Zürich	„	72,624	66,392	944,380	726,104
Basel	„	23,240	16,715	298,347	156,177
St. Etienne	„	27,572	27,006	291,286	420,313
Turin	„	36,752	36,462	371,479	261,825
Como	„	25,991	33,186	272,577	301,101

Frankreich.

Die französische Baumwollindustrie hat mit dem Jahre 1926 ihren Vorkriegsstand überschritten. Die nordfranzösischen Baumwollfabriken, die durch den Krieg zerstört waren, sind sämtlich wieder aufgebaut. Die französische Baumwollindustrie zählt gegenwärtig 11,004,700 Spindeln. Von diesen entfallen 9,643,000 auf Spinnereien und 1,361,000 auf Zwirnereien. Im Jahre 1914 waren in Frankreich 7,525,000 Spindeln vorhanden, außerdem im Elsaß 1,900,000 Spindeln.

Die Zahl der Webstühle beträgt gegenwärtig ca. 190,000, davon 182,000 mechanische und ca. 8000 Handwebstühle. 1914 war die Zahl verhältnismäßig größer, nämlich ca. 170,000 in Frankreich und 46,000 im Elsaß. Die Zahl der Stoffdruckmaschinen beträgt 268 (1914: 300). -r.

England.

Zur Krisis in der englischen Baumwollindustrie wird der „N. Z. Z." aus London unter dem 11. Januar berichtet: Die nunmehr veröffentlichten Berichte der Federation of Master Cotton Spinners und der Cotton Manufacturers Association entsprechen in jeder Beziehung den kurz vor Weihnachten durchgesickerten Informationen. Die Löhne aller Arbeiter in den Spinnerei- und Webereibetrieben sollen um 12½% (bezw. 25% der Standardstücklöhne) reduziert und die Arbeitszeit von 48 auf 52¼ Stunden erhöht werden. Vor dem Krieg wurden 55½ Stunden gearbeitet. In den Spinnereibetrieben stellen die Arbeitslöhne 50—60% der Produktion dar, sodaß die Lohnreduktion allein eine Ersparnis von 6—7½% ermöglichen würde. Die Stückgüterfabrikanten halten eine gleichzeitige Verlängerung der Arbeitszeit für unerläßlich, da für sie die Lohnreduktion allein eine viel geringere, verhältnismäßige Kostenersparnis bedeuten würde. Es heißt, die Fa-

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom Monat Dezember 1927

Konditioniert und netto gewogen	Dezember 1927	Dezember 1926	Januar/Dezember 1927	Januar/Dezember 1926
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	**4,520**	5,652	**65,302**	69,866
Trame	**1,672**	4,021	**25,325**	35,619
Grège	**16,678**	6,637	**203,201**	49,653
Divers	**370**	405	**4,519**	1039
	23,240	**16,715**	**298,347**	**156,177**
Kunstseide . . .	—	211	**1,945**	1,053

Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elastizität und Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	No.
Organzin .	1,864	—	210	800	—
Trame . .	912	—	100	320	4
Grège . .	8,860	5	40	160	1
Schappe .	—	243	21	1,360	12
Kunstseide	678	4	295	280	—
Divers . .	11	10	30	120	21
	12,325	**262**	**696**	**3,040**	**38**

Brutto gewogen kg 7,958.

BASEL, den 31. Dez. 1927.

Der Direktor:
J. Oertli.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat Dezember 1927 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische, Syrie, Brousse, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	Dezember 1926
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1,797	10,659	41	460	104	100	486	13,647	16,042
Trame	95	2,401	—	1,961	235	3,049	103	7,844	9,158
Grège	—	9,018	—	4,787	187	1,084	25,951	41,027	35,962
Crêpe . . . . . ,	200	4,366	3,993	—	44	—	—	8,603	5,117
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	1,503	113
	2,092	26,444	4,034	7,208	570	4,233	26,540	72,624	66,392

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nachmessungen	Abkochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin	243	6,029	43	51	6	7	—	Baumwolle kg 204
Trame	146	3,116	11	9	25	19	—	
Grège	1,508	38,960	—	88	—	6	—	
Crêpe	54	1,484	104	3	—	7	117	
Kunstseide . . .	34	688	23	6	—	—	—	Der Direktor:
	1,985	50,277	181	157	31	39	117	**Bader.**

brikanten seien entschlossen, auf den beiden Forderungen zu beharren. Die Arbeiterschaft wird wahrscheinlich versuchen, die Ernennung einer unparteiischen Kommission durch die Regierung zu erwirken. Ein schwerer Arbeiterkonflikt, womöglich mit langen Ausständen scheint aber unvermeidlich. Unter den übrigen, ziemlich vage gehaltenen Empfehlungen ist namentlich ein Appell an die überschuldeten Spinnereien zu nennen, ihre Kapitalverluste abzuschreiben und mit den Obligationengläubigern eine Vereinbarung zur teilweisen Umwandlung ihrer Forderungen in Aktien anzustreben, um das Verhältnis der festverzinslichen Schulden zur Kapitalkraft des Unternehmens auf ein gesunderes Niveau zurückzubringen. Es soll auch ein Versuch gemacht werden, die Färberei- und Aufarbeitungsbranchen zu einer Reduktion ihrer Tarife zu veranlassen. Ein durchgreifender Reorganisationsplan, wie ihn die Industrie zweifellos benötigt, ist in den Empfehlungen nicht enthalten.

Rumänien.

Textilwirtschaftliche Nachrichten aus Rumänien. Die Textilwirtschaft in Rumänien zeigt eine aufsteigende Bewegung, wie dies auch die im Laufe des verflossenen Jahres errichteten, teilweise neuen, teilweise erweiterten Unternehmungen für Erzeugung von Wolle, Wollgarnen und -Stoffen beweisen.

Die Produktion in der rumänischen Wollindustrie, welche noch vor einigen Jahren kaum 20% des Bedarfes decken konnte, hat sich so wesentlich gesteigert, daß sie bereits etwa 50% des Inlandbedarfes zu beliefern imstande ist. Die Regierung ist mit all ihrem Bestreben daran, den Ausbau zu unterstützen und hat hiezu auch die Nationalbank gewonnen, die auf die Finanzinstitute einen Druck ausübte, indem sie ihnen nahelegte, daß der bisherige enorme Zinssatz von 24% für Darlehen an den Handel und die Industrie auf 18% zu reduzieren wäre, und selbst dieser Zinsfuß bis 1. Mai allmählich auf 12% reduziert werde, ansonst den zuwiderhandelnden Banken der Reescomptekredit entzogen wird. Als Norm hat zu gelten, daß zwischen dem Zinssatz der Banca Nationala und dem Privatzinsfuße keine größere Spannung als 6% pro anno bestehen darf. Selbstverständlich bedeutet diese Aktion der Nationalbank eine Belebung der heimischen Finanzlage, zumal Industrie und Handel auf diese Bankkredite angewiesen sind, da Auslandskredite nur in beschränktem Maße zur Verfügung stehen.

Außer den bereits berichteten Zolländerungen befaßt man sich an kompetenter Stelle gegenwärtig damit, den Umrechnungsschlüssel des Goldleu auf Papierlei abzuändern. Dieser Umrechnungsschlüssel wurde im vorigen Jahre für Importzölle, welche in Goldlei zahlbar sind, bei einer Parität des Papierlei in Zürich von 2.70 in Lei 40.— festgesetzt. Nachdem jedoch seit mehreren Monaten der Papierleu in Zürich 3.20 notiert, ist es gerechtfertigt, daß der Umrechnungsschlüssel entsprechend auf Lei 30.— abgeändert werde, was ungeachtet der bevorstehenden Revision des Zolltarifes automatisch eine etwa 30prozentige Reduzierung darstellt. Diese Berichtigung war umso notwendiger, als bei Inkrafttreten des Zolltarifes ausdrücklich betont wurde, daß der Umrechnungsschlüssel dreimonatlich zu korrigieren sei, was aber leider seit April vorigen Jahres nicht erfolgte.

Als Ausfluß der eingangs erwähnten Industrieausbreitung können wir berichten, daß die erst vor zwei Jahren gegründete Firma „Gloria Wirkwaren- und Strumpffabrik" ihren Betrieb durch Anschaffung einer modernen technischen Einrichtung aus dem Auslande bedeutend erweiterte. Die Fabrik wird durch einen ausländischen Fachmann geleitet.

Einen bedeutenden Aufschwung hat die Bukarester „Tesatoria Romana A.-G." zu verzeichnen, welche ihr Aktienkapital durch Emission von neuen Aktien mit 35 Millionen Lei erhöhte. Dieses Paket von 70,000 Stück Aktien zu 500 Lei ging in den Besitz der französischen Gesellschaft „La Textile" über, mit welcher auch bisher eine innige Interessengemeinschaft bestand.

Die im Jahre 1919 gegründete „Azugaer Stoffabrik" hat ebenfalls eine Kapitalserhöhung durchgeführt, indem das bisherige Aktienkapital von 40 auf 50 Millionen Lei vergrößert wurde. Diese Fabrik besitzt 100 Webstühle, beschäftigt etwa 400 Arbeiter und erzeugt jährlich 600 Tonnen Stoffe, Decken und Futterartikel.

Unter der Firma „Aurora" etablierte sich neuerdings eine Weberei mit einem Aktienkapital von 1 Million Lei.

Die Seidenindustrie ist im Inlande noch schwach vertreten und sind vorläufig nur etwa 300 Webstühle zur Erzeugung von Crêpe de Chine, Georgette, Japonais und Pongée aufgestellt. Bisher wurde im Lande nur glatte Ware erzeugt und die in Bukarest seit vier Jahren in Betrieb stehende Trebitsch'sche Fabrik hat ihren Betrieb in der Weise erweitert, daß sie bereits bedruckte Crêpe de Chine, Georgettes und Pongées auf den Markt bringt, selbstverständlich wird ihr Produkt sozusagen aus den Händen gerissen, da sie mit dieser Leistung im Lande noch allein dasteht und der Import dieser bedruckten Seidensorten auf legalem Wege zufolge des hohen Zollsatzes nicht möglich ist. Desiderius Szenes.